



FAQ zum Aufbau einer Praxiskoordination als eigener Bereich in Pflegeschulen

Was ist eine Praxiskoordination?

Die Praxiskoordination ist ein eigener Arbeitsbereich in Pflegeschulen. Sie setzt die Akquise und die Koordination der praktischen Einsatzplätze systematisch um.

Welche Vorteile hat eine Praxiskoordination für Pflegeschulen?

Die praktischen Einsätze werden durch die Praxiskoordination langfristig und transparent gesichert. Für die Auszubildenden wie auch für die Schule ergibt sich dadurch eine hohe Planungssicherheit. Zusätzlich verhilft sie zum Wachstum: Mit einer gut aufgestellten Praxiskoordination kann eine Pflegeschule neue kooperierenden Einrichtungen gewinnen und ihre Ausbildungskapazität steigern.

Aus welcher gesetzlichen Grundlage ergibt sich der Arbeitsbereich Praxiskoordination?

In § 8 Abs. 4 PflIBG wird die Möglichkeit der Aufgabenübertragung von dem Träger der praktischen Ausbildung an die Pflegeschule erteilt. Die Aufgabenübertragung bezieht sich auf die Koordination der praktischen Einsätze, wie in § 8 Abs. 3 PflIBG beschrieben. Die Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung bleibt beim Träger der praktischen Ausbildung.

Welche Aufgaben übernehmen Mitarbeitende einer Praxiskoordination?

Die Akquise neuer kooperierender Einrichtungen, Gewährleistung der benötigten Einsatzplätze, Erstellung des zeitlichen Ausbildungsplans und der individuellen Einsatzplanung der Auszubildenden, die organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Praxiseinsätze mit den Einrichtungen und mit den Auszubildenden, Dokumentationsarbeit und Netzwerkpflege. Die anfallenden Aufgaben sind in ihrem Umfang stark von den vorhandenen Ressourcen der Praxiskoordination abhängig.



Kann die Praxiskoordination von Mitarbeitenden und Lehrkräften je nach aktueller Verfügbarkeit übernommen werden?

Die Praxiskoordination stellt einen eigenen Arbeitsbereich mit anspruchsvollen Aufgaben dar, für die Personalressourcen mit fester Zuweisung vorgehalten werden sollten.

Können durch die Praxiskoordination neue kooperierende Einrichtungen gewonnen werden?

Ja. Die Praxiskoordination kann als eine Tauschbörse fungieren und Einsatzplätze über den eigenen Bedarf hinaus für andere Einrichtungen suchen. Dadurch gewinnt auch sie im Gegenzug an neuen Einsatzplätzen und kooperierenden Einrichtungen und kann ihre Ausbildungskapazität erhöhen.

Wie stellt die Praxiskoordination sicher, dass es ausreichende Plätze für die praktischen Einsätze gibt?

Diese Daueraufgabe kann durch ein breites Netzwerk an kooperierenden Einrichtungen, einem 1-zu-1 Tauschprinzip und einem Tausch an Einsatzplätzen mit anderen Einrichtungen gelingen.

Wie wird die Praxiskoordination finanziert?

Durch eine vertraglich festgehaltene Aufwandsgebühr, die pro Auszubildende oder pro Auszubildenden von der Einrichtung an die Pflegeschule gezahlt wird.